Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 9. Januar 1890.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Euryanthe“ von Carl Maria von Weber.

Hagar in der Wüste. Dramatische Scene von Anton Rubinstein, gesungen von Frau *Fanny Moran-Olden*, grossherzogl. Oldenburg. Kammersängerin.

Wehe! stets öder wird der Sand.
Ich weiss nun nimmer, wo wir sind,
Und heisser brennt der Sonne Brand. —
— — — — — Ach, Kind,
Der Krug ist leer! —
Sieh, dort, den Brunnen am Felsgestein,
Dort, dort muss eine Quelle sein!
Ach nein, ach nein, o bittr'e Noth!
Rings Alles ausgebrannt und todt.
Woher nur nimmt der Baum den Saft? —
So lieg' und ruh' im kargen Schatten,
Auch mir schon will der Fuss ermatten —
O mein Gott! Ismael, Kind! Er athmet schwer,
Es sinkt sein Haupt zur Brust,
O lass ihn nicht verschmachten, Herr,
Errette ihn, Herr und Gott, du musst!
Dein Engel war's, der, als ich schon einmal
Vor Sarah's Grimm gefloh'n,
Die Rückkehr mir befahl
In Abraham's Zelt.
Es war ein Tag wie heute, heiss und schwül,
Doch wohligen Geplätschers labte kühl
Ein Brunnen, — o, jetzt einen Tropfen nur
Von jenem heil'gen Brunnen dort bei Sur!
Umsonst! nichts fliesst hier, als das Blut in meinen Adern;
O wär' es zum Trinken,
Wie gern würd' ich verblutend hier niedersinken.
Ismael! weh, er stirbt! ich kann's nicht seh'n,
Ich lass ihn hier und will von dannen geh'n.
Doch nein, hier will ich niedersitzen,
Ihm gegenüber mit verhülltem Haupt,
Und meinen Tod erwarten, wie den seinen!

Was that, o Herr, die arme Magd,
Die aus Ägypten kam,
Die du einst gnädig ausgewählt
Dem Stamme Abraham?
Gesegnet hast du ihren Schooss,
Ihr Herz mit Stolz erfüllt,
Nun aber hast du sie, o Gott,
Mit tiefer Nacht umhüllt.
O blicke, Herr, auf ihre Noth!
Es stirbt ihr Kind, vor ihr!

Ein Engel. Hagar!
Hagar. Ha, welch ein Ton!
Engel. Hagar!
Hagar. Ich hört' ihn einmal schon.
Engel. Gott sieht dein Leid,
Drum fürchte nichts, steh' auf
Und führ' den Knaben an der Hand,
Denn Gott will machen ihn zum grossen Volk!
Hagar. So sprach es schon am Brunnen dort bei Sur!
Doch, ach, wie führ' den Knaben ich an meiner Hand?
Kraftlos, verlechzend liegt er hier im glüh'nden Sand! —
Horch! welch ein Rieseln klar und hell!
Ein Quell, hörst du, mein Kind? ein Quell,
Dort, dort! — Du lohnst mir's, treuer Krug,
Dass ich dich vorschnell nicht zerschlug.
Ismael, hier, hier ist Wasser!
Habe Dank, o Herr! Er macht die Augen auf,
Er trinkt, er ist gerettet!
Gerettet, Herr, durch dich!
Durch dich, der du aus Himmelshöh'n
Herab auf diese Erde blickst,
Der du den Wurm im Staub erhältst,
Den Fisch im Wasser, des Vogels Brut auf schwankem Zweig,
Vor dessen Aug' kein Sandkorn ungeseh'n verweht,
Sei gepriesen in Ewigkeit!

Ferdinand von Saar.

Concert für Pianoforte (Es dur) von LUDWIG VAN BEETHOVEN, vorgetragen von Herrn *Ferruccio B. Busoni.*

I. Allegro. — II. Adagio un poco moto. — III. Rondo, Allegro.

Lieder, gesungen von Frau *Moran-Olden.*

1. **Zwei Liebeslieder** mit Pianoforte und Violine von CARL REINECKE.

a) **Lockvogel.**

Komm mit in die Berge, komm mit!
Da will ich dich umfangen,
An deinen Lippen hangen.
Komm mit in die Berge, komm mit!

Durch waldige Gründe wir gehn
Zum Liebesworte-Tauschen.
Klingt doch der Quelle Rauschen,
Klingt Vogelgesang so schön! —
Schon ladet und lockt uns der Wald,
Die Zweige tief sich strecken,
Zu seligem Verstecken
Zeigt sich ein Plätzchen bald!

Nur Liebesgedanken bring' mit!
Nur Kuss und süsses Blicken
Will sich im Walde schicken:
Komm mit in die Berge, komm mit!

Fritz Karsted.

b) **Italienisches Tanzlied.**

In dein Füsschen ward verliebt ich,
Da ich dich beim Tanz geseh'n,
Hieltst das Schürzchen mit den Händchen,
Wusstest lieblich dich zu dreh'n.

Wärst du, Kind, mein Weib, ich schwöre,
Dass ich würd' zu allen Zeiten
Freudig hin zu Sang und Spiele
Und zum Tanze dich begleiten.

In dein Füsschen ward verliebt ich,
Da ich dich beim Tanz geseh'n,
Hieltst das Schürzchen mit den Händchen,
Wusstest lieblich dich zu dreh'n.

2. **Das Bäschen in unserm Strässchen.** Schottisches Lied mit Pianoforte, Violine und Violoncell von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Von allen Mädchen glatt und schön gleicht keins dem hübschen Bäschen!
Sie ist mein liebster Herzensschatz und wohnt in unserm Strässchen.
Ist keine Dam' im ganzen Land nur halb so hübsch wie Bäschen,
Sie ist mein liebster Herzensschatz und wohnt in unserm Strässchen.

Ihr Vater knüpfet Netz' und schreit sie aus auf allen Gassen,
Die Mutter gehet zum Verkauf mit Schnüren in den Strassen;
Wie kann solch Volk die Eltern sein von solcher Dirn' wie's Bäschen?
Sie ist mein liebster Herzensschatz und wohnt in unserm Strässchen.

Von allen Wochentagen lob' ich herzlich mir nur einen,
Der ist's, der zwischen Samstag und dem Montag pflegt zu scheinen,
Dann putz' ich mich auf's allerbest' und führ' umher das Bäschen,
Sie ist mein liebster Herzensschatz und wohnt in unserm Strässchen.

Symphonisches Concertstück für Pianoforte und Orchester von FERRUCCIO B. BUSONI (neu), vorgetragen vom Componisten.

Cadenza quasi fantasia. — In modo d'une Passacaglia. Intermezzo Solo. — Al finale.

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, B dur) von ROBERT SCHUMANN.

I. Andante, un poco maestoso. — II. Larghetto. — III. Scherzo, Molto vivace. — IV. Allegro animato e grazioso.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¼ Uhr. Öffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

---

13. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 16. Januar 1890.

Ouverture zu »König Manfred« von REINECKE, »Le rouet d'Omphâle« von SAINT-SAËNS, Suite (E moll) von LACHNER. Solistin: Frau *Heintze-Flintzer* aus Bremen.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianofortefabrik von **Julius Blüthner** in Leipzig.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT/20/18/11929

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig